

Der GVE-Vorstand erzählt:

Ich traf mich mit Horst Hanken, und wir sprachen darüber, wie er zur Gewerbevereinigung Edermünde gekommen sei, über seine Motive und die Arbeit der GVE für die Mitglieder.

1. Wie kam Horst Hanken zur GVE?

Das ist meiner Frau zu verdanken. Als der Bürgermeister Färber im Jahr 2005 zur Versammlung rief, war ich persönlich nicht anwesend. Als es an dem Abend darum ging, wer den Vorstand bilden sollte, schlug meine Frau mich vor. Denn sie wusste, wie gespannt ich schon im Vorfeld die Entwicklungen verfolgte. Als es dann zur Gründungsveranstaltung bei Franz Weiß kam, wurde ich gefragt – ich wusste ja schon, was auf mich zukam – und habe angenommen. Seitdem bin ich mit dabei.

2. Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf, wenn du an die Gründungszeit zurückdenkst?

Ich erinnere mich an die Dynamik, die wir im Team hatten, und an die Unterstützung, die wir von den längst existierenden Gewerbevereinen bekamen. Wir hatten zu der Zeit gerade mal drei Monate Zeit, um die bevorstehende erste Gewerbeschau im Chatten-gau der GVE auf die Beine zu stellen. Wir hatten ja quasi überhaupt keine Ahnung davon, wie man so eine Schau organisiert. Wir waren einfach nur dankbar für jeden Tipp. Die Dynamik hat sich bis heute erhalten, und wir haben noch viele Ideen.

3. Gibt es besondere Erinnerungen an diese Anfangszeiten?

Eigentlich war die Messe das bestimmende Thema. Trotz vieler Hilfen und Tipps der anderen Vereine blieb ja doch ein Stück weit die Angst, ob denn alles so klappen werde. Aber am Ende war es ein toller Erfolg, und wir haben gute Erfahrungen sammeln können.

4. Warum warst du für einen Gewerbeverein?

Ein Gewerbeverein definiert sich über seine gewerbetreibenden Mitglieder. Ein Zusammenschluss bringt allen zusammen Möglichkeiten, die man als Einzelner nicht hat. Ein Beispiel sind da auch wieder die Gewerbeschauen, aber auch das Auftreten bei Zeitungen, um bessere Konditionen für die Anzeigen zu bekommen. Es ist ja im Grunde nicht neu: Gemeinsam ist man einfach stärker.

5. Wie sieht die GVE ihre Aufgabe gegenüber den Bürgern und der Gemeinde?

Wir möchten die Bürger regelmäßig daran erinnern, in der Gemeinde einzukaufen, um die Betriebe in der Gemeinde zu stärken, damit auch in Zukunft die Industrie vor Ort

konkurrenzfähig bleibt. Es sollen z. B. kleinere Lebensmittelläden am Leben gehalten werden – gerade diese sog. „Tante-Emma-Läden“ sind Kommunikationszentralen und deswegen wichtig für jeden Ort.

Die Kommunen sollen immer wieder daran erinnert werden, bei öffentlich zu vergebenen Arbeiten auf die Betriebe vor Ort zurückzugreifen. Es passiert leider viel zu oft, dass Betriebe, die nicht aus Edermünde stammen, Zuschläge bekommen. Das soll sich ändern und ist auch immer ein Thema, wenn wir mit den Vertretern der Kommune zusammentreffen. Es ist ein Prozess, der langen Atem braucht. So besprechen wir diese Fragen tatsächlich jedes Mal.

6. Mit welchen Mitteln soll das erreicht werden?

Mit verschiedenen Mitteln. Bei öffentlichen Terminen, zu denen auch Pressevertreter anwesend sind, lenken wir die Gespräche auf dieses Thema. Durch ständiges Wiederholen und Ansprechen der Probleme sorgen wir dafür, dass es in den Köpfen der Leser regelmäßig aufblitzt. Dabei ist es wichtig, den Bürgern klarzumachen, dass die Edermünder Betriebe nur so lange in Edermünde bleiben können, wie sie auch von der Bevölkerung unterstützt werden. Das Geld muss in der Region bleiben. Um das den Bürgern ins Bewusstsein zu rufen, nutzen wir die Presse und in aller Regelmäßigkeit auch die öffentlichen Termine.

Die letzten Jahre haben allerdings mehr die öffentlichen Termine dafür erhalten müssen. Mit der Einführung des GVE-Stiftes soll sich das jedoch ändern. Wir wollen deutlich mehr die Presse einbinden und mit regelmäßigen Beiträgen über alles Relevante berichten.

7. Das Willkommenspaket als Werkzeug

Im letzten Jahr wurde dem Bürgermeister Karl-Heinz Färber bei einem öffentlichen Termin das „Willkommenspaket der GVE für Neubürger“ überreicht. Hierbei handelte es sich um einen einfachen Leinenbeutel, gefüllt mit wertvollen Informationen über die GVE und ihre Mitgliedsbetriebe. Dort werden die Vorstände vorgestellt, Kontaktdaten gegeben, alle Mitgliedsbetriebe mit ihrem Standort benannt, Coupons und Aufkleber verteilt und auch Grundsätzliches zur GVE selbst erklärt. Dieses Paket wird jeder Neubürger, wenn er sich anmeldet, in der Gemeinde erhalten. Aber es ist auch für die Alteingesessenen gedacht. Jeder kann sich sein Paket bei der Gemeinde abholen. Mit solchen Aktionen gehen wir direkt zu den Bürgern in Edermünde und können so auf das hinweisen, was uns als Gewerbeverein am Herzen liegt.

Herr Hanken, ich danke für dieses Gespräch und die kurzen Einblicke.

